

## Medienmitteilung

**Rektorat**  
Fabrikstrasse 2  
CH-3012 Bern  
T +41 31 309 20 11  
rektorat@phbern.ch  
www.phbern.ch

**Michael Gerber**  
Kommunikationsbeauftragter  
T +41 31 309 20 50  
michael.gerber@phbern.ch

Bern, 14. Dezember 2018

## PHBern testet den studienbegleitenden Berufseinstieg

**Zum direkten Übergang vom Studium ins Berufsleben als Lehrperson gibt es neu eine Alternative: Im August 2019 startet an der PHBern versuchsweise der studienbegleitende Berufseinstieg für Studierende des Instituts Vorschulstufe und der Primarstufe. Das Projekt ist auch ein Beitrag zur Linderung des Lehrpersonenmangels.**

„Wer am Institut Vorschulstufe und Primarstufe der PHBern (IVP) Vollzeit studiert, schliesst nach drei Jahren mit dem Bachelor ab und tritt dann in den Schuldienst ein. Neu wird es einen vierjährigen Bachelorstudiengang geben. In den letzten zwei Jahren werden die Studierenden in Teilzeit an einer Schule unterrichten und parallel dazu Lehrveranstaltungen an der PHBern besuchen.“ So erklärt Daniel Steiner das neue Modell, das in den letzten Monaten gemeinsam am Institut Vorschulstufe und Primarstufe (IVP) und am Institut für Weiterbildung und Medienbildung (IWM) der PHBern entwickelt worden ist. Steiner ist Leiter des IVP und überzeugt, mit dem neuen Studiengang nicht nur einen sanfteren Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen, sondern auch einen Beitrag gegen den Lehrpersonenmangel zu leisten.

„Gewinnen Sie frisch ausgebildete, hochmotivierte Lehrpersonen für Ihre Schule und beteiligen Sie sich an diesem innovativen Projekt der PHBern“, schreibt Daniel Steiner in einem Newsletter der Erziehungsdirektion zuhanden der Schulleiterinnen und Schulleiter im Kanton Bern. Konkret können Studierende, die beim Pilotprojekt „Studienbegleitender Berufseinstieg“ mitmachen, im dritten und vierten Ausbildungsjahr ein 40- bis 60-Prozent-Pensum an einem Kindergarten oder an einer Primarschule annehmen. Im ersten Durchgang gibt es 36 Plätze.

Die Studierenden des Pilotprojektes werden in der zweiten Hälfte ihres Studiums zwischen Schule und PHBern hin- und herpendeln. Das Projekt erlaubt es ihnen, Praktika an der eigenen Klasse zu absolvieren und die auftretenden Fragen sowie Erfahrungen sowohl direkt mit ihren Betreuungspersonen an der PHBern als auch mit der Mentoratsperson an der Schule zu besprechen. Auf diese Weise wird die Verknüpfung von Theorie und Praxis verstärkt und die Berufseinstiegsphase auf die steigenden Anforderungen an die Qualifikation und die Berufstätigkeit von Lehrpersonen ausgerichtet. Die enge Begleitung der Studierenden während des studienbegleiteten Berufseinstiegs soll dafür sorgen, dass überfordernde Situationen vermieden werden können und die Zahl der Aussteigerinnen und Aussteiger aus dem Lehrberuf minimiert werden kann. Die Schulen, die beim Projekt mitmachen, profitieren von der engen Zusammenarbeit mit der PHBern. Sie können Lehrpersonen vom Pilotprojekt für jeweils zwei Jahre verpflichten und verhindern damit pädagogisch fragwürdige, kurzfristige Lösungen mit dauernd wechselnden und zum Teil nicht genügend qualifizierten Stellvertretungen.

Am Institut Sekundarstufe I (IS1) der PHBern nutzen bereits heute viele Studierende die Möglichkeit, in den letzten anderthalb Jahren ihres Studiums als Lehrperson zu arbeiten. Die PHBern unterstützt dieses

Vorgehen, indem sie Studierenden Praktika an der eigenen Klasse ermöglicht. Der Studiengang am IS1 wird mit einem Master abgeschlossen und dauert mindestens viereinhalb Jahre. Im Gegensatz dazu dauert das Studium am IVP in der Regel drei Jahre und führt zu einem Bachelor-Abschluss.

### **Notiz für Medienschaffende**

Daniel Steiner, der Leiter des Instituts Vorschulstufe und Primarstufe, steht als Interviewpartner und für Rückfragen gerne zu Verfügung. T +41 79 305 02 05, [daniel.steiner@phbern.ch](mailto:daniel.steiner@phbern.ch)

#### **Kurzporträt PHBern**

Die PHBern verleiht pro Jahr rund 750 Lehrdiplome und ist damit eine der grossen Pädagogischen Hochschulen der Schweiz. Ebenso bedeutend ist ihr Engagement in der Weiterbildung für Lehrpersonen und Schulleitende sowie in den Bereichen Medienbildung und berufsfieldbezogene Forschung, Entwicklung und Evaluation.